

Niederschrift

über die 23. Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses der Stadt Geilenkirchen am Dienstag, dem 04.02.2014, 18:00 Uhr im Großen Sitzungssaal, Markt 9, 52511 Geilenkirchen

Tagesordnung

1. Beratung und Entscheidung über den Planvorentwurf zur Erneuerung der Turmstraße im Stadtteil Bauchem
Vorlage: 979/2014
2. Beratung und Beschluss über den Antrag der Zitta-Bau GmbH auf Übernahme einer Verkehrsanlage in das Eigentum der Stadt Geilenkirchen
Vorlage: 977/2013
3. Änderung von Satzungen für den Abwasserbereich
 - Entwässerungssatzung
 - Satzung über die Entsorgung von GrundstücksentwässerungsanlagenVorlage: 980/2014
4. Verschiedenes

Anwesend waren:

Vorsitzende/r

1. Leonhard Kuhn

Mitglieder

2. Marko Banzet
3. Karl-Peter Conrads
4. Klaus Dohlen
5. Uwe Eggert
6. Dr. Stefan Evertz
7. Johann Graf
8. Horst-Eberhard Hoffmann
9. Wilfried Kleinen
10. Markus Melchers
11. Hans-Josef Paulus in Vertretung für Frau Hensen
12. Manfred Schumacher
13. Barbara Slupik
14. Kurt Sybertz
15. Raimund Tartler

Sachkundige/r Bürger/in

- 16. Holger Koch
- 17. Karl-Heinz Lubberich
- 18. Friedhelm Rose
- 19. Moritz Rummier

von der Verwaltung

- 20. Bürgermeister Thomas Fiedler
- 21. Technischer Beigeordneter Markus Mönter
- 22. Manfred Savoir

Protokollführer

- 23. Nathalie Kwade

Es fehlten:

- 24. Theresia Hensen

Ausschussvorsitzender Kuhn begrüßte die Zuhörer, die Vertreter der Presse sowie die Mitglieder des Ausschusses und der Verwaltung. Besonders begrüßte er Herrn Gietemann vom gleichnamigen Ingenieurbüro, der die Planungen zur Turmstraße unter TOP 1 vorstellen werde. Er stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest und teilte mit, dass form- und fristgerecht zur Sitzung eingeladen worden sei. Gegen die Niederschrift zur letzten Sitzung seien keine Einwendungen erhoben worden. Sodann eröffnete er die 23. Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses.

Stadtverordneter Hoffmann erkundigte sich wegen eines gegebenenfalls zu stellenden Antrages zur Tagesordnung vorab, ob im Rahmen der Sitzung durch die Verwaltung die Abholzung eines Waldstückes bei Teveren angesprochen werde. Ausschussvorsitzender Kuhn erklärte, dass die Verwaltung dies beim Tagesordnungspunkt Verschiedenes thematisieren wolle.

**TOP 1 Beratung und Entscheidung über den Planvorentwurf zur Erneuerung der Turmstraße im Stadtteil Bauchem
Vorlage: 979/2014**

Herr Gietemann stellte die Ausbauplanungen anhand der der Einladung als Anlage beigefügten Karten und Bilder vor.

Er erklärte, dass die Turmstraße weiterhin im klassischen Trennprinzip gestaltet werden solle, also der fließende Verkehr vom ruhenden und der Fußgänger- vom Fahrverkehr getrennt werde. Im Zuge der Maßnahme werde auch der Kanal erneuert. Inwieweit sich diverse Versorgungsträger an der Baumaßnahme beteiligen, müsse noch abgefragt werden.

In der Nähe des Johann-Plum-Platzes und in Richtung Sittarder Straße könnten aufgrund der dort vorhandenen Breite der Straße Parkplätze untergebracht und einige Bäume gepflanzt werden. Der durch die Parkplätze entstehende Versatz in der Straße trage zu einer Geschwindigkeitsverringerung des Fahrverkehrs bei.

In der Planung seien beidseitig Gehwege mit einer Breite von mindestens 1,50 m vorgesehen. In einigen Bereichen sei hierzu Grunderwerb erforderlich; der Kontakt zum Eigentümer sei bereits aufgenommen worden. In Abstimmung mit dem Behindertenbeauftragten Herrn Pütz seien in relevanten Bereichen für sehbehinderte Bürger Rillen- und Noppenplatten eingeplant.

Herr Gietemann erklärte weiterhin, dass der Kanal teilweise bis zu fünf Meter tief liege und alle Hausanschlüsse erneuert würden, so dass allein für die Kanalsanierung mit einer Dauer von etwa drei Monaten gerechnet werden müsse. Insgesamt müsse für Kanal- und Straßenbau von ca. sechs Monaten Bauzeit ausgegangen werden. Die Kosten für Straßen- und Kanalbau schätze er auf jeweils ca. 400.000 €. Er wies darauf hin, dass ein Angebot für die Beleuchtungsanlage angefordert worden sei, die voraussichtlichen Kosten seien noch nicht bekannt.

Stadtverordnete Slupik lobte die Planung unter Einbeziehung von Herrn Pütz sowie die Geschwindigkeitsregulierung durch den veränderten Straßenverlauf. Auf ihre Frage nach dem voraussichtlichen Baubeginn antwortete Herr Gietemann, dass die geplante Bürgerversammlung im März stattfinden könnte, wenn alle erforderlichen Beschlüsse hierfür gefasst würden. Nach abgeschlossener Ausschreibungsphase könnte wahrscheinlich schon im Juni mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Auf weitere Frage der Stadtverordneten Slupik erklärte Herr Gietemann, dass das Angebot der NEW zur Beleuchtungsanlage noch nicht vorliege und somit noch nicht feststehe, ob die Anlage mit LED ausgestattet werde.

Stadtverordneter Graf erkundigte sich, ob ein Behindertenparkplatz eingeplant worden sei. Herr Gietemann betonte, dass in Absprache mit Herrn Pütz die Anwohner in der Bürgerversammlung den Bedarf für einen solchen Parkplatz anmelden können. Platz für einen Behindertenparkplatz sei vorhanden.

Stadtverordneter Eggert lobte die Planung im Namen der SPD-Fraktion. Auf seine entsprechende Frage hin gab Herr Gietemann an, dass die Turmstraße wahrscheinlich in den 50er Jahren gebaut worden sei.

Stadtverordneter Dr. Evertz die Planung. Er schlug vor, den Anwohnern in der Bürgerversammlung Aufpflasterungen anzubieten, um eine weitere Geschwindigkeitsverringerung zu erreichen. Herr Gietemann wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass sich bereits durch die Rechts-vor-Links-Regelungen an den Einmündungsbereichen zu den Straßen „Zur alten Schule“ und „Schützenstraße“ eine vorsichtigere Fahrweise der Kraftfahrzeugfahrer ergebe. Pflaster als Belag könne er nicht empfehlen, vielmehr könnte eine leichte Rampe oder farbige Markierung den gewünschten Effekt erzielen. Den Vorschlag von Stadtverordnetem Dr. Evertz, diese Möglichkeiten den Bürgern im Rahmen der Versammlung vorzustellen, nahm Herr Gietemann auf.

Beschluss:

Dem Bauvorentwurf in der Fassung vom 16.01.2014 zur Erneuerung der Turmstraße wird zugestimmt. Dem Rat der Stadt wird die Beschlussfassung einer Einwohnerversammlung zu der betreffenden Straßenerneuerungsmaßnahme vorgeschlagen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	19
Nein:	0
Enthaltung:	0

**TOP 2 Beratung und Beschluss über den Antrag der Zitta-Bau GmbH auf
Übernahme einer Verkehrsanlage in das Eigentum der Stadt Geilen-
kirchen
Vorlage: 977/2013**

Stadtverordneter Dr. Evertz erklärte, er habe sich das fragliche Gelände vor Ort angesehen und frage sich, ob diese Planung mit dem Bebauungsplan vereinbar sei. Stadtverordnete Slupik sprach sich dafür aus, dem Vorschlag der Verwaltung zu folgen, wenn der Qualitätsstandard der Straße eindeutig gewährleistet sei. Stadtverordneter Melchers ergänzte, dass es zu begrüßen sei, wenn aus der Privatwirtschaft heraus neues Bauland generiert werde. Der Stadt entstünden zunächst keine Kosten, vielmehr werde zusätzliche Grundsteuer eingenommen. Auch Stadtverordneter Eggert sprach sich für die Übernahme aus.

Beigeordneter Mönter erklärte auf die Frage des Stadtverordneten Dr. Evertz, dass die geplante Straße auch als Privatstraße genehmigungsfähig wäre und somit den bauordnungs- und bauplanungsrechtlichen Vorgaben entspreche. Zu entscheiden sei heute, ob die Stadt die Erschließungsanlage in ihr Vermögen übernehme oder nicht.

Er sei der Auffassung, dass ab einer gewissen Anzahl von privaten Anliegern Erschließungsanlagen grundsätzlich übernommen werden sollten, wenn die bautechnischen Anforderungen erfüllt seien. Er erinnerte daran, dass in dieser Straße ein öffentlicher Kanal liegen werde, der gewartet und irgendwann auch saniert werden müsse, auch wenn sich die Straße im Privateigentum befinde. Bezüglich der weiteren Anmerkungen der Vorredner teilte er mit, dass mit Folgekosten in den nächsten zehn bis zwanzig Jahren nicht zu rechnen sei.

Auf entsprechenden Vorschlag von Stadtverordnetem Dr. Evertz, einen Kriterienkatalog für die Übernahme privater Erschließungsanlagen aufzustellen, antwortete Beigeordneter Mönter, dass für die Übernahme einer Erschließungsanlage stets eine Einzelfallprüfung erforderlich sei, die ein Kriterienkatalog nicht ersetzen könne.

Stadtverordneter Paulus erinnerte daran, dass die Stadt mit der Fliegerhorstsiedlung in Teveren eine große Last übernommen habe und dass die Übernahme einer Erschließungsanlage nicht nur Vorteile mit sich bringe.

Beigeordneter Mönter erklärte, dass die jetzt in Rede stehende kurze Straße anders zu bewerten sei, als ein großes Gebiet wie die Fliegerhorstsiedlung. Auch wenn sicherlich ein gewisser Unterhaltungsaufwand anfallen werde, so seien die Vorteile zum Beispiel durch die Ansiedlung von neuen Familien so nachhaltig, dass man mit der Übernahme der Anlage die richtige Entscheidung treffe.

Auf entsprechende Anregung des Stadtverordneten Melchers hin versicherte Beigeordneter Mönter, dass die Stadt eine qualifizierte Kontrolle durch den Veräußerer fordern werde.

Beschlussvorschlag:

Die Erschließungsstraße im Bereich des Pappelweges wird, sofern Sie entsprechend den durch das Ing.-Büro Brendt im Oktober 2012 vorgelegten Bauvorlagen ausgebaut und durch die Stadt abgenommen worden ist, in die Baulast der Stadt Geilenkirchen übernommen.

Die Verwaltung wird ermächtigt, mit der Zitta-Bau GmbH einen entsprechenden Erschließungsvertrag abzuschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	13
Nein:	3
Enthaltung:	3

TOP 3 Änderung von Satzungen für den Abwasserbereich

- Entwässerungssatzung

- Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen

Vorlage: 980/2014

Stadtverordneter Dr. Evertz erkundigte sich, ob die Stadt eine konkrete Regelung plane, nach der private Abwasserleitungen kontrolliert werden müssen. Beigeordneter Mönter erklärte, dass die Stadt nicht beabsichtige, eine solche Regelung zu treffen, sofern dies nicht von Seiten des Ausschusses oder des Rates vorgeschlagen werde.

Auf entsprechende Frage des Stadtverordneten Melchers antwortete Herr Mönter, dass noch nicht geklärt sei, in welcher Weise die Einzelbetriebe über die Erforderlichkeit der Überprüfung ihrer Abwasserleitungen informiert werden. Dies müsse in der Verwaltung noch abgestimmt werden.

Stadtverordneter Sybertz betonte, dass es wichtig sei, dass in Geilenkirchen nunmehr Rechtssicherheit herrsche.

Stadtverordneter Dr. Evertz vergewisserte sich, dass die Abstimmung sich ausschließlich auf die Änderung der Satzung beziehe und nicht auch auf die weitere Vorgehensweise bezüglich der Überprüfung privater Abwasserleitungen. Ausschussvorsitzender Kuhn bestätigte dies.

Beschlussvorschlag:

Die Satzungen werden beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	19
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 4 Verschiedenes

1. Beigeordneter Mönter erklärte, dass gemäß Mitteilung des Kreises Heinsberg die Fahrbahn der K 6 zwischen der Kreisgrenze zum Kreis Düren und der L 228 bei Lindern ab dem 10.02.2014 erneuert werde, gemäß der zuvor im Ratsinformationssystem eingestellten Planstrecke. Das Vorhaben, den Radweg entlang eines Teilstückes K 6 auf dem Gebiet der Stadt Geilenkirchen fortzuführen, könne nicht im Rahmen der Sanierungsarbeiten umgesetzt werden, werde jedoch weiter verfolgt.

2. Herr Mönter teilte weiterhin mit, dass in Teveren zwischen den beiden Sportplätzen eine größere Waldfläche abgeholzt worden sei. Am 17.09.2013 habe er in der Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses darüber informiert, dass einige der Bäume die dort vorgegebenen Höhen überschritten hätten und daher mit Blick auf die Flugsicherheit gekappt beziehungsweise gefällt werden müssten.

Die Maßnahmen seien auch für die Stadt überraschend deutlich umfangreicher ausgefallen, als zu erwarten gewesen sei. Noch am heutigen Tag hätten Mitarbeiter der Stadt vor Ort ein Gespräch mit Vertretern der NATO-Airbase und dem Bundesforst geführt. Die Stadt habe hierbei erfahren, dass die Arbeiten in diesem Bereich noch nicht beendet seien. So würden noch auf 200 bis 300 m² Fläche Bäume gefällt. Anschließend werde die Fläche abgeräumt und vereinbarungsgemäß von der Stadt abgenommen, um sicherzustellen, dass die Fläche ordentlich hinterlassen wird. In Richtung Sportplatz sei vorgesehen, eine Hainbuchenhecke zu pflanzen. Die restliche Fläche solle der Sukzession überlassen werden.

Beigeordneter Mönter betonte, dass mit den Verantwortlichen abgestimmt worden sei, dass über zukünftige Maßnahmen besser informiert werde und Absprachen getroffen werden. Er ergänzte, dass die nunmehr erfolgte Maßnahme die einzige umsetzbare Lösung dargestellt habe; alternative Möglichkeiten wären zu umständlich und zu kostenaufwändig gewesen.

Stadtverordneter Paulus machte deutlich, dass die Bevölkerung in Teveren aufgebracht sei über diese Nacht- und Nebelaktion. Er selbst sei ebenso höchst verärgert. Er wies darauf hin, dass es nicht das erste Mal sei, dass in einem Natur- und Landschaftsschutzgebiet ein solcher Kahlschlag vorgenommen werde und stützte diese Aussage durch zahlreiche Beispiele aus den vergangenen Jahrzehnten seit der Abholzung des nach dem Krieg angelegten Kiefernforstes im Jahr 1981.

Er machte deutlich, dass die gesetzlichen Regelungen für solche Schutzgebiete auch behördenverbindlich seien und somit auch für den Kreis Heinsberg und den Bundesforst gelten. Er bat die Verwaltung zu prüfen, ob der 1991 geschlossene Vertrag mit dem Bundesforst nicht unverzüglich gekündigt werden könne, um der Stadt bei einer Neugestaltung eine größere Einflussnahme in der Bewirtschaftung der Natur- und Landschaftsschutzbereiche einzuräumen.

Anschließend wies er darauf hin, dass die gesamte Teverener Bevölkerung selbstverständlich Rücksicht nehme, wenn es um die Flugsicherheit gehe. Allerdings seien hier Abholzungen vorgenommen worden, die in diesem Ausmaß für den AWACS-Flugbetrieb nicht erforderlich gewesen seien, insbesondere da der Bereich sich nicht im Einflugbereich sondern daneben befinde. Er stellte deutlich die Forderung, solchen Vorgehensweisen zukünftig Einhalt zu gebieten. Er verwies auf den Zeitungsartikel vom selben Tage und dankte Herrn Bürgermeister Fiedler, dass er sich dieser Angelegenheit annehme.

Stadtverordneter Hoffmann erklärte, dass die Flugsicherheit oberste Priorität habe. Allerdings sehe seine Fraktion einen großen Mangel im Informationsfluss zwischen den Verantwortlichen und der Stadt. Hieran müsse man unbedingt arbeiten.

Stadtverordneter Dr. Evertz schloss sich der Meinung des Stadtverordneten Paulus an. Jedes Mal sei nach einem Kahlschlag die Bestürzung zunächst groß, aber im Nachhinein ändere sich nichts. Er betonte, dass die betroffene Fläche nicht der Sukzession überlassen werden sollte. Auf der Fläche sei wertvoller Altwald verloren gegangen, der entsprechend wieder aufgeforstet werden müsse.

Stadtverordneter Graf dankte Stadtverordnetem Paulus für seine Darstellung. Er wies darauf hin, dass die Signalleuchten am Aschenplatz offenbar ausgefallen seien. Die Verwaltung sagte zu, dies zu überprüfen.

Bürgermeister Fiedler wies darauf hin, dass die Schwierigkeit darin liege, dass die Forstwirtschaft darauf ausgelegt sei, mit dem Holz zu wirtschaften. Beim Lesen des Vertrages müsse man den Eindruck gewinnen, dass die Maßnahme in der erfolgten Weise vorgenommen werden durfte. Er erklärte, dass man sich mit der Frage des Fortbestehens des Vertrages intensiv beschäftige. Allerdings müsse man sich die Frage stellen, wie man zukünftig reagieren würde, wenn eine solche Maßnahme angekündigt würde. In jedem Fall werde man eine präzisere Kommunikation einfordern. Die Ratsgremien würden über den Sachstand informiert.

Stadtverordneter Paulus wies darauf hin, dass das Radwegenetz an dieser Strecke vorbei führe. Es sei mit Blick auf das Image der Stadt wichtig, eine ansehnliche Landschaft zu bieten. Auf seinen entsprechenden Hinweis hin stellte Bürgermeister Fiedler klar, dass eine strafrechtliche Relevanz nicht angenommen werden könne.

Stadtverordneter Dr. Evertz schloss sich der Meinung des Stadtverordneten Paulus an. Manche der Bäume seien 50 bis 80 Jahre alt gewesen und hätten

schon längst aufgehört zu wachsen. Er könne daher nicht nachvollziehen, warum diese Bäume jetzt gefällt werden mussten. Ausschussvorsitzender Kuhn wies darauf hin, dass der Bürgermeister bereits zugesagt habe, die erforderlichen Prüfungen vorzunehmen.

3. Sachkundiger Bürger Rose bemängelte, dass neben einigen Radfahrwegen Dornbüsche gepflanzt seien. Durch ihren starken Wuchs würden die Zweige schon kurz nach einem Rückschnitt wieder in den Weg hineinragen und durch ihre Dornen die Kleidung beschädigen. Er regte an, diese Büsche durch eine andere Bepflanzung zu ersetzen.

Ausschussvorsitzender Kuhn bat ihn, die ihm bekannten Strecken der Verwaltung zur Prüfung mitzuteilen.

4. Stadtverordneter Dr. Evertz bezog sich auf das neue Autohaus an der Landstraße in Niederheid und teilte mit, dass ein großer Anteil der Fläche rund um das Gebäude asphaltiert worden sei. Beigeordneter Mönter sagte auf seine Bitte hin zu, zu prüfen, ob der Versiegelungsgrad den rechtlichen Vorgaben entspricht.

Sitzung endet um: 19:15 Uhr

Vorsitzender

Schriftführerin:

Leonhard Kuhn

Nathalie Kwade